

	<p>Objekt: »Siebenbürgischer Teppich« in der Technik »rasht-duzi«</p> <p>Museum: Badisches Landesmuseum Schlossbezirk 10 76131 Karlsruhe (0721) 9266802 schoole.mostafawy@landesmuseum.de</p> <p>Sammlung: Turcica</p> <p>Inventarnummer: D 192</p>
--	---

Beschreibung

Der Teppich ist aus verschiedenfarbigen Einzelteilen aus aufgerautem, wohl englischem Wolltuch mosaikartig zusammengesetzt und bildet eine lebhafte, breite Bordüre. Er repräsentiert mit seinen zwei Ausbuchtungen im Mittelfeld den sogenannten Doppelnischentypus.

Im Hauptfeld des Teppichs erscheint an einer Schmalseite als Abschluss der leeren braunen Mittelfläche ein Kielbogen, von dessen Scheitel eine Lampe herabhängt. Es handelt sich bei der Lampe um eine Moscheeampel. Die eindeutige Ausrichtung des Teppichs durch eine Ampel lässt ihn der Gattung der islamischen Gebetsteppiche zuordnen. In den mattblau ausgelegten Eckzwickeln sind Ranken mit Nelken, Tulpen und Rosen dargestellt. Die beidseitig von Zinnenfriesen aus Palmettenformen gerahmte Bordüre zeigt angeschnittene Kartuschen von wechselnder Farbigkeit, gefüllt mit Tulpen und Rose bzw. in den Ecken mit Nelken und Rose. In den Zwischenfeldern sind je zwei dreipassförmige Schlingen zu sehen.

Die Technik blumengeschmückter Teppiche aus Tuch geht auf persische Teppiche aus der im Nordwesten Irans liegenden Stadt Rasht zurück und ist entsprechend als »Rasht-duzi« (nach englischer Transkription: »Resht-duzi«) bekannt. In den wichtigsten Handelszentren Siebenbürgens wurden diese Teppiche sehr früh gehandelt und fanden von hier aus auch den Weg nach Westeuropa.

Grunddaten

Material/Technik:	Wolltuch, Baumwollgewebe, Halbseidenkettatlas, Seidenzwirn, Tuchintarsie, rasht-duzi, Brettchenweberei, gewebt, gefüttert, genäht
Maße:	LxB 188 x 126 cm

Ereignisse

Hergestellt	wann	17. Jahrhundert
	wer	
	wo	Osmanisches Reich

Schlagworte

- Ampel
- Knotenmuster
- Kulturtransfer
- Mihrab-Nische
- Nelken
- Rankenwerk
- Rosen
- Textilkunst
- Tulpe

Literatur

- Mostafawy, Schoole (2019): Auf allah's Spuren in lutherischen Kirchen? In: Kaiser und Sultan. Nachbarn in Europas Mitte 1600 - 1700 (= Ausstellungskatalog zur Großen Landesausstellung 2019/2020), hrsg. vom Badischen Landesmuseum. München
- Petrasch, Ernst, Sanger, Reinhard, Zimmermann, Eva und Majer, Hans Georg (Bearb.) (1991): Badisches Landesmuseum: Die Karlsruher Turkenbeute. Die »Turckische Kammer« des Markgrafen Ludwig Wilhelm von Baden-Baden. Die »Turckischen Curiosaeten« der Markgrafen von Baden-Durlach. Munchen